

Als Hersteller von Sicherheitsbauteilen zeichnet sich die Firma Cobianchi Lifteile AG verantwortlich für die Konstruktion und Fertigung der Cobianchi Bremsfangvorrichtungen. Um den Rahmenherstellern und den Montagebetrieben das Produzieren, das Inverkehrbringen und den Unterhalt zu erleichtern, ist diese Betriebsanleitung erstellt worden.

In dieser Betriebsanleitung ist die Standardausführung PC14RX, Einbaubreite 240 mm, mit Verbindungswelle und Endschalter innerhalb der Traverse liegend dokumentiert. Ist die Ihnen vorliegende Einbauart abweichend von der hier beschriebenen Ausführung, so wenden Sie sich an Ihr technisches Büro bzw. die zuständige Konstruktionsabteilung.

Nachstehend finden Sie wichtige Hinweise, deren Beachtung in allen Fällen zum einwandfreien Einbau und Betrieb beitragen.

Dieser Betriebsanleitung muss folgende Zeichnung beigelegt sein:

Zeichnung Nr.	Bremsfangvorrichtung Typ	Aufriss, Grundriss, Seitenriss
14RU-BA01-1	PC14RU, PC14RO	Zusammenstellungszeichnung FV mit Pos. Nr.

Diese Anleitung besteht aus einigen Textseiten (je nach Sprache) und einer Zeichnung. Kundenspezifische Lösungen können abweichende Montageabläufe bedingen. Die Bremsfangvorrichtungen können oben oder unten an der Kabine unter Berücksichtigung der Lage der Verbindungswelle eingebaut werden. Detailangaben entnehmen Sie bitte unseren technischen Unterlagen.

Abweichungen von der hier beschriebenen Standardausführung bleiben vorbehalten.

Vor dem Einbau zu beachten:

Die Bremsfangvorrichtung besteht aus zwei eingestellten und plombierten Fangköpfen. Alle Leistungsaufgaben auf den Typenschildern beziehen sich auf den paarweisen Einsatz. Auf beiden Fangköpfen sind die Seriennummern eingebrannt. Diese Nummern müssen übereinstimmen mit der Seriennummer auf den beiden aufgeklebten wie auch auf dem beigelegten Typenschild und der Fabriknummer der Anlage zugeordnet werden können. Ist dies nicht der Fall, liegt eine Verwechslung vor und es muss Rücksprache mit dem Einkauf, dem eigenen Lager oder direkt mit dem Hersteller genommen werden.

Die Anordnung und Lage der Verbindungswelle sowie das Rückstellfedersystem sind bei den Fangvorrichtungen Typ PC14RU - doppelwirkende Fangvorrichtung, PC14RO - abwärtswirkende Fangvorrichtung sinngemäss gleich aufgebaut. Die nachfolgende Beschreibung kann somit auf alle genannten Typen angewendet werden.

1. Montage nach beigelegten Zeichnungen

- 1.1. Der Einbau der Fangköpfe erfolgt in jedem Fall mittels einer Einbauplatte **11** auf der die Grundplatte **10** seitlich verschiebbar gelagert ist. Nach dem Festziehen der Schrauben **7** muss überprüft werden, ob sich die Grundplatte **10** seitlich verschieben lässt und durch die Blattfeder **3** wieder in die Ausgangsposition an die Anschlagschraube **20** zurückbewegt wird.
- 1.2. Die Einbauplatte **11** wird mittels Knotenblech **5** oder direkt mit dem Fangrahmen verschraubt.
- 1.3. Das Auslösegestänge wird mittels Stützblech **12** direkt an das Knotenblech **5** oder an den Fangrahmen montiert. Bitte beachten: Position der Verbindungswelle muss mittig zur Fangvorrichtung und der Heber **1** demzufolge horizontal zu liegen kommen.
- 1.4. Die Kraft um den Heber **1** in der Ausgangsstellung (horizontal) zu halten ist mittels Gewindestange innerhalb der Druckfeder (Rückzugdruckfedersystem kpl. **13**) einstellbar. Anwendungsabhängig kann die Feder zusätzlich vorgespannt werden. Die Grundeinstellung liegt bei 10 mm Vorspannung.

2. Anschluss

- 2.1. Reglerseil mit Seilendverbindung (Seilenschlossgarnitur **19**) an Heber **1** bei Reglerseilangriff verbinden.
- 2.2. Fangschalter **16** (230V, 4A) verdrahten und Funktion prüfen.
- 2.3. Einstellung: seitlich Position der Fangköpfe zur Schiene ausrichten. Distanz feste Bremsbacke zur Schiene: maximal 2 mm.
- 2.4. Überprüfung vor Inbetriebsetzung:
 - a) Die Fangköpfe müssen seitlich gegen die Blattfeder **3** verschoben werden und durch die Federkraft wieder in Ausgangsposition zurückgelangen können.
 - b) Der Heber **1** muss in Auslöserichtung verschoben werden und durch das Rückzugdruckfedersystem kpl. **13** wieder in Ausgangsstellung zurückgelangen.

3. Inbetriebsetzung

3.1. Zu beachten vor dem ersten Fangversuch:

Die Schiene muss in jedem Fall von altem Dreck, Rostschutz und allfälligen Farbanstrichen gereinigt werden. Am besten eignen sich dazu Kaltreiniger oder Bremsscheibenreiniger.

Bei geölten Schienen soll nur einfaches Maschinenöl der Viskositätsklasse ISO 68-150 ohne Hochdruckzusätze verwendet werden (Schmieröl C nach DIN 51517, Teil 1). Da Öle für Getriebe, Motoren und Hydraulikaggregate oft Zusätze enthalten, sind sie für diese Anwendung nicht geeignet.
 -> gelben Hinweiskleber beachten.

3.2. Auslösekräfte um die Fangvorrichtung einzurücken:

Diese sind abhängig vom Befestigungspunkt des Reglerseils am Heber **1** oder **2** und gelten bei Einbau von unserem Rückstellfedersystem kpl. **13** mit Druckfeder unter Einhaltung der Montageempfehlungen:

	Distanz Mitte Schiene - Mitte Reglerseil		
PC14RU	145 mm	170 mm	195 mm
Aufwärts bremsend	70 N	90 N	110 N
Abwärts fangend	100 N	120 N	150 N
PC14RO	145 mm	170 mm	195 mm
Abwärts fangend	100 N	120 N	150 N

4. Wartung

Sind die Bremsfangvorrichtungen ordnungsgemäss eingebaut, beschränkt sich die Wartung auf die Überprüfung von:

- 4.1. **Zustand der Schiene**, entsprechend obenstehender Inbetriebsetzungsanweisung.
- 4.2. **Auslösegestänge**: synchrones Ansprechen beider Fangköpfe, spielfreie Verbindung der Verbindungswelle, freie Bewegung der Heber in eine oder beide Richtungen möglich.
- 4.3. **Rückzugfeder**: vorhanden, unter Vorspannung.
- 4.4. **Endschalter 16**: Funktion elektrisch / mechanisch, Betätigung gewährleistet.
- 4.5. **Fangköpfe**: eingemittelt, sauber, Führungen der Kabine: in einwandfreiem Zustand, nicht ausgeweitet.
- 4.6. **Befestigungsplatte**: frei verschiebbare Grundplatten **10** auf den Einbauplatten **11**.
- 4.7. **Sauberkeit**: Allgemein und insbesondere bei Bauaufzügen und bei Umbauten sicherstellen, dass Fangköpfe gegen Verschmutzung durch Gips, Beton, Zement, Mörtel, Kies oder ähnliche Baustoffe geschützt sind. Verschmutzte Fangköpfe müssen ausgebaut und gereinigt werden.

Werden diese einfachen Anweisungen beachtet, kann die Sicherheit für den Aufzugbenutzer wie auch für den Montagebetrieb erheblich gesteigert werden.

